

# Mit **doppeltem Boden** Zeit und Geld gespart

**KLAUS KOCH** – Gilgen Logistics half Coop in Aclens mit einer automatisierten Rollbehälteranlage und Palettenzuführung ein interessantes Konzept zu realisieren.

Mit mehr als 1600 Verkaufsstellen und über 40 000 Mitarbeitenden hat Coop eine starke Position im Schweizer Einzelhandel. Die Eröffnung einer modernen Verteilzentrale in Aclens markierte den Abschluss einer neuen Logistikstrategie, mit der eine effizientere Warenverteilung umgesetzt wurde. Mit Inbetriebnahme der Zentrale in Aclens wurden alle übrigen in der Suisse Romande betriebenen Verteilzentralen (Chateauf, Crissier, Fribourg, Renens und Sa-

tigny), mit Ausnahme des Standorts La Chaux-de-Fonds (für die Belieferung der Verkaufsstellen Neuenburg und Jura) geschlossen. Gleichzeitig mit dem zahlenmäßigen Abbau der Distributionsstandorte wurden die Vertriebsprozesse auf eine Verbesserung der Frische und Qualität der Ware unter Anpassung der 24-stündigen Bestell- und Lieferrhythmen getrimmt, die logistischen Kosten sogar um 10-20% gesenkt.

## Motor der Region

Nach nur zweijähriger Bauzeit konnte die Verteilzentrale in Aclens in Betrieb gehen. Dabei stellt das Dreieck Lausanne – Cossonay – Morges den wirtschaftlichen Motor der gesamten Region dar. Die Anlage in Aclens ist nicht nur firmenintern ein grosser Schritt für Coop, deren 16 Genossenschaften 2001 fusionierten, sondern mit seinen 540 Beschäftigten (davon 485 in der Logistik) auch ein wichtiger Impuls für das gesamte wirtschaftliche Umfeld. Dazu, dass die internen Materialtransporte optimal ablaufen, tragen zwei automatisierte Palettentransportanlagen und eine Rollbehälteranlage von Gilgen Logistics ihren entscheidenden Teil bei. Jeden Tag sind rund 7500 Rollbehälter für die 160 Verkaufsstellen der Regionen Waadt, Freiburg, Genf und Wallis zu kommissionieren, müssen Konditorei-Artikel für 40 Verkaufsstellen bereit gestellt werden, die von La Chaux-de-Fonds aus bedient werden. In industri-



Urs Gerber, Projektleiter in Aclens.

lem Massstab werden im Haus auf 12 000 m<sup>2</sup> Fläche täglich auch etwa 200 000 Backwaren hergestellt. Für gelagerte Aktionsware stehen rund 5200 m<sup>2</sup> an Flächen im Erdgeschoss und 7600 m<sup>2</sup> auf Durchlaufregalen für Superschneldreher im ersten Stock zur Verfügung.

Auf 3600 m<sup>2</sup> werden Lagertemperaturen von 13–17°C für Frucht und Gemüse, auf zirka 4500 m<sup>2</sup> 2°C für Milchprodukte, Fleisch, Wurstwaren, Fisch und Fruchtsäfte eingehalten. Im Erdgeschoss stehen 5500 m<sup>2</sup> für die Bereitstellung von Rollbehältern und Paletten zur Verfügung, um an 44 Rampen den Wareneingang zu bewältigen. 18 Rampen sind für den Wareneingang und 17 für die Leergutzentrale reserviert. Per Bahn kommen pro Tag



Die leeren «Rollis» werden jeweils im Zweierpack auf das Zwischengeschoss geliftet.

rund 30 Waggon mit geschätzten 1000 Paletten von den anderen Verteilzentren und Zulieferern an.

### Zwischendeck

Wareneingang, Einlagerung, das Kommissionieren der Geschäftsbestellungen und der Versand in die Geschäfte werden durch das Warehouse-Management-System WAMAS im Zusammenspiel mit SAP-Software geregelt.

Beinahe an die Nachschubtechnik in einem Flugzeugträger erinnert dabei Gilgens Konzept eines Zwischenpuffers, das sich auf einem in Stahlbauweise realisierten Mezzanin (Zwischendeck) mit einem Abstand in Mannshöhe unter der Hallendecke hinzieht. Das interne Management der «Rollis» selbst, das darauf abgewickelt wird, gestaltet sich unspektakulär, aber hocheffektiv. Die Rollbehälter, die tagsüber zur Auslieferung dienen, und teils mit Leergebinden beladen und teils verschachtelt wieder zurück ins Lager kommen, erläutern Gebietsverkaufsleiter Walter Landtwing und Projektleiter Urs Gerber, werden an der Rampe manuell entladen. Die leeren Standard-Rollis, so genannte A-frame-Typen, deren Gitter durch Gummi-Riemen zusammengehalten werden, werden jeweils im Zweierpack und Dreier-Pulk an drei Aufzugsanlagen gelotst, wo sie von Rollbehälter-Hebern auf das Zwischengeschoss geliftet, und dort über zwei Verschiebewagen in den Rollbehälterpuffer eingelagert werden. Auf 39 Pufferbahnen, die zusammen genommen eindrucks-

volle 2 km Länge haben und beidseitig von einem Verschiebewagen bedient werden, stehen insgesamt 1710 Stellplätze für 3420 «ineinander gepackte» Rollbehälter zur Verfügung. Der Verschiebewagen bewältigt 75 Einfachspiele, und somit rund 900 Rollbehälter pro Stunde. Die Halle selbst bleibt auf diese Weise frei vom Verschiebeverkehr. Auf Abruf gibt der Rollbehälterpuffer die Rollis dann im richtigen Lagersektor wieder frei, wo sie über die Horizontalförderanlage dem neuen Kommissioniervorgang und der Auslieferung zugeführt werden. Auf Arbeitssicherheit wurde entlang den begehbaren Mezzaninen grosser Wert gelegt. Sensoren reagieren auf das Betreten gefährdeter Bereiche an Drehtischen und Weichen, Notschalter sichern alenthalben die Notausschaltung im Bedarfsfall. «Die dahingehenden Vorschriften sind in den zurückliegenden Jahren deutlich schärfer geworden», findet Walter Landtwing.

### Weitere Projekte

Auf den zwei automatisierten Palettenförderanlagen mit Vorzone transportieren drei Aufzüge leere und beladene Paletten zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss. Auch hier unvermeidlich: Der schnelle Blick der Mitarbeitenden auf den Zustand der Palette anhand der Checkliste an der Aufgabestation um Kleinholz zu vermeiden.

Für einen mittleren einstelligen Millionenbetrag hat Gilgen Coop eine wesentliche Effizienzsteigerung beim Warenumsatz



Nach nur zweijähriger Bauzeit konnte die Verteilzentrale in Aclens in Betrieb gehen. (Bilder: Koch)

bewirkt, der ohne den Rollbehälterpuffer in dieser Schnelligkeit und auf übersichtlich organisierte Art und Weise nicht abzuwickeln wäre. Bis zur Inbetriebnahme im Juni 2006 waren bis zu 12 Leute über fünf Monate hinweg mit dem Einbau der intralogistischen Meisterlösung zugezogen. Für Coop war es nach Pratteln, Wangen und Basel die vierte Zentrale dieser Art, die von Gilgen begleitet wurde. Demnächst soll – nach bewährtem Vorbild – eine weitere Anlage dieser Art in Zürich entstehen.

#### Mail-Box

Gilgen Logistics AG  
Wangentalstrasse 252  
3173 Oberwangen  
Tel. 031 985 35 35  
Fax 031 985 35 36  
glych@gilgen.com  
www.gilgen.com